

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 246
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 10. September 1932.

Neue Strassennamen in Wien.

Strassenbenennungen nach russischen Dichtern.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung hat in seiner letzten Sitzung nach einem Bericht des Gemeinderates Beisser die Benennung mehrerer Strassenzüge in Hietzing im Gebiete südlich der Trazerberggasse und westlich der Spohrstrasse nach russischen Dichtern beschlossen. Eine der neubenannten Verkehrsflächen ist die Verbindungsstrasse zwischen der Spohrstrasse und der Veitingergasse; sie erhält nach Leo Tolstoj den Namen "Tolstojgasse". Eine zweite Gasse, die die Trazerberggasse mit der Nothartgasse verbindet, wurde nach Nikolaj Gogol "Gogolgasse" benannt. Die schon bestehende Bossigasse wird verlängert; der neue verlängerte Teil erhält ebenfalls den Namen "Bossigasse". Zwischen der Bossigasse und der Spohrstrasse sind zwei neue Verkehrswege angelegt worden; die eine neue Gasse wurde nun nach Feodor Dostojewskij "Dostojewekijgasse" und die zweite neue Verkehrsfläche nach Iwan S. Turgeneu "Turgeneugasse" benannt. Die Erläuterungstafeln der neubenannten Strassenzüge werden lauten: "Leo Tolstoj (1826 - 1910), russischer Dichter", "Nikolaj Gogol (1809 - 1852), russischer Dichter", "Feodor Dostojewskij (1821 - 1881), russischer Dichter" und "Iwan S. Turgeneu (1818 - 1883), russischer Dichter".

Das Interesse des Auslandes für das neue Wien.

In den letzten Tagen weilten der französische Deputierte M. Hymans (Paris), Mr. W. H. North vom englischen Handelsministerium (London), die Organisatoren der amerikanischen Blindenfürsorge, Herr und Frau R. Mather (New York), das ehemalige Mitglied des englischen Unterhauses, die Aerztin Dr. A. Churchill, und die Architektin Miss Churchill (London), ferner die New Yorker Architekten Black, Wendland und Smithson, vierzig französische Lehrer und Lehrerinnen und in Begleitung einiger Londoner Architekten Sir Claude Leigh (London), der Besitzer vieler Londoner Häuser mit modern eingerichteten Arbeiterwohnungen, in Wien. Anlässlich des hiesigen Aufenthaltes nahmen die Gäste die Gelegenheit wahr, um die Schöpfungen der Wiener Stadtverwaltung kennenzulernen. Sie besuchten unter sachkundiger Führung städtische Wohnhausbauten, Fürsorgeanstalten, Kinderfreibäder und andere Einrichtungen. Vor einigen Tagen stattete der Vizepräsident des japanischen Feuerwehrwesens Dr. Schigeru Matsui aus Tokio der Feuerwehrzentrale Am Hof einen Besuch ab. Unter Führung des Branddirektors besichtigte Dr. Matsui alle Einrichtungen der Feuerwehrzentrale; er gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, dass die Wiener Feuerwehr, die er schon vor dreissig Jahren kennengelernt hatte, an der Spitze aller Feuerwehren stehe.

Die Einschreibungen in den städtischen Kindergärten.

Es wird neuerlich mitgeteilt, dass in den städtischen Kindergärten, heuer die Einschreibungen am 12., 13. und 14. September in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr stattfinden. Aufgenommen werden Kinder vom dritten bis sechsten Lebensjahr. Die Kinder können auf Wunsch der Eltern entweder den ganzen Tag im Kindergarten verbleiben oder über Mittag nach Hause gehen, um nachmittags wieder in den Kindergarten gebracht zu werden.

Im Sonder-Kindergarten der Gemeinde Wien in der Fendigasse 38, in dem Kinder aufgenommen werden, die in der Entwicklung zurückgeblieben sind, finden die Einschreibungen in der Zeit vom 12. bis 17. September, ebenfalls von 8 Uhr bis 12 Uhr, statt.